



Langenberg

RGZV

Züchter treffen sich vor der Pause

Langenberg (gl). Der Rassegeflügelzuchtverein Langenberg geht bald in die Sommerpause. Davor lädt er seine Mitglieder noch einmal zu einer Monatsversammlung ein. Bei dem Treffen der Geflügel Freunde am Montag, 5. Juni, stehen unter anderem das Sommerfest des Kreisverbands am Samstag, 5. August, sowie der Züchterfrühstücken mit geplanter Tierbesprechung am Sonntag, 10. September, am Geflügeltreff auf der Tagesordnung. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr im Geflügeltreff an der Mehrzweckhalle in Langenberg.

Termine & Service

Langenberg

Montag, 5. Juni 2023

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Abtei-Apotheke Liesborn, Königstraße 17, Wadersloh-Liesborn, 02523/8344, St.-Joseph-Apotheke, Westenholzer Straße 100, Delbrück-Westenholz, 02944/1499, Rats-Apotheke, Avenwedder Straße 85, Gütersloh-Avenwedde, 05241/702886
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: erreichbar unter 116117 (auch Hausbesuche)

Gemeindeverwaltung
Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Freizeit
Gemeindebücherei im Rathaus: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, 05248/50843
Vereine
Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Langenberg: 20 Uhr Monatstreffen, Geflügeltreff an der Mehrzweckhalle
Soziales & Beratung
Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter 05248/823982), 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter 05242/40820), Bentelerstraße
Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung 05248/7442, Sterbebegleitungen 05248/821067, Trauerbegleitungen 05248/6931
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Lambertushaus, Kirchplatz
Selbsthilfegruppe für Männer mit Depressionen: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Evangelische Friedenskirche, Brinkstraße
Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Senioren
TV Einigkeit: 16 bis 17 Uhr Turnen für Seniorinnen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Kurz & knapp

Das Rathaus bleibt am morgigen Dienstag ganztägig geschlossen.

Nach Vereinsgründung

Bürgerbus-Projekt nimmt Zwischenziele

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Mit der Gründung des Bürgerbusvereins Langenberg ist jüngst das Fundament dafür geschaffen worden, dass in absehbarer Zeit ein von Ehrenamtlichen getragenes Projekt buchstäblich Fahrt aufnehmen kann. Wann der Acht-Plätze-Kleinbus, der im Herbst bestellt werden soll, auf die 28 Kilometer lange Strecke mit 39 Haltepunkten gehen wird, steht noch nicht fest. „Frühestens Anfang 2024“ lautet die Hoffnung der Aktiven. Derzeit hat das Projekt wichtige Zwischenziele erreicht.

Zwar galt die Gründung des Trägervereins als Voraussetzung dafür, dass überhaupt weitere Schritte im Verfahren gegangen werden konnten. Alle weiteren organisatorischen Maßnahmen wie die endgültige Festlegung der Routen, die Einrichtung der finalen Haltestellen, die Abstimmung der Fahrpläne und Tarife werden in den kommenden Monaten in die Wege geleitet, so dass mit Lieferung des Fahrzeugs der Bürgerbus den Betrieb aufnehmen kann. Zudem muss noch der Vertrag mit dem Verkehrsunternehmen, der Transdev-Ostwestfalen-GmbH, geschlossen werden, die

Konzessionärin und Betriebsführerin sein wird. Und genau in diesem Punkt gibt es noch Abstimmungsbedarf, wie Vereinsvorsitzender Thomas Stukenkemper jüngst den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses erläuterte. Grundsätzlich gebe es nämlich zwei denkbare Alternativen, wie ein solches Werk ausgearbeitet werden könnte. Zum einen so, wie es bislang zumeist kommuniziert wurde. Demnach wäre der Bürgerbusverein ausschließlich für den Betrieb der Linie, die Dienst-einteilung des Fahrpersonals, Organisation der Wartung und Pfle-

ge des Fahrzeugs, Beantragung der Fahrerlaubnis, Organisation der notwendigen medizinischen Voruntersuchungen und des Marketings federführend verantwortlich. Die Transdev wäre zuständig für die Fahrzeugbeschaffung, die Beantragung der Fördermittel, alle erforderlichen Versicherungen, die Schulung des Fahrpersonals und vor allem sämtliche Abrechnungen. Das Unternehmen müsste alle Einnahmen und Ausgaben nachweisen. Erwartete Defizite müssten der Kreis, als dritter Vertragspartner, und die Kommune jeweils hälftig übernehmen.

Letztgenannter Punkt würde auch auf Vertragsalternative zwei zutreffen. Jedoch würde der Bürgerbusverein in dieser Spielart die Abrechnungen dann in Eigenregie machen. „Das würde zwar mehr Arbeit und mehr Verantwortung für uns bedeuten, wir hätten aber auch deutlich mehr Gestaltungsfreiheiten“, betonte Thomas Stukenkemper. Recherchen bei anderen Bürgerbusvereinen in der Region, die sich diese Arbeit ebenfalls aufgebürdet haben, hätten gezeigt, dass ein solches Vorgehen bei allem Aufwand deutliche Vorteile vorweisen könne.



Grünes Licht: Der Bürgerbus in Langenberg könnte ab 2024 auf seine finale Strecke gehen, die Gemeinde übernimmt zur Hälfte erwartete Defizite. Bis dahin stehen weitere organisatorische Zwischenziele an. Geplant ist es, einen achtsitzigen Sprinter anzuschaffen. Foto: Nienaber

Defizit könnte geringer ausfallen

Langenberg (lani). Könnte der Bürgerbusverein über reine organisatorische Abläufe hinaus das Projekt vorantreiben, hätte das vielleicht auch für Kreis und Gemeinde Vorteile, meint Thomas Stukenkemper. Recherchen hätten ergeben, dass Vereine, die die Abrechnungen selber machen, am Ende eines Jahres oft ein kleineres Defizit auf dem Deckel haben – was zumeist auf gute Erlöse durch Werbepartner zurückzuführen ist. Möglichst viele Partner mit ins Boot zu holen, müsse daher auch die Devise des Langenberger Projekts sein.

Nach Idee des Bürgerbusvereins sei es zum Beispiel denkbar, die örtlichen Kreditinstitute und den Einzelhandel aktiv mit einzubinden. Kunden der Kreissparkasse, der Volksbanken oder zum Beispiel des E-Centers könnte man bei Vorlage einer entsprechenden EC- oder Kundenkarte freie Fahrt gewähren, wenn die Unternehmen als Partner zuvor finanzielle Schützenhilfe gegeben haben. Das hätte auch den Vorteil, dass nahezu kaum Bargeld im Bus mitgeführt werden müsste, da das Gros kostenlos den Service nutzen könnte.

Die kommenden Wochen möchte der Verein dafür nutzen, beide Vertragsvarianten noch einmal durchzuspielen und mit der Transdev-Ostwestfalen-GmbH das Gespräch zu suchen, ob Variante zwei mit dem Verkehrsunternehmen überhaupt zu machen sei.

„Beitrag zur Verbesserung der Mobilität“

Langenberg (lani). Voll des Lobes waren die Bürgervorteiler aller Fraktionen und im Rat vertretenen Parteien ob des Engagements der Ehrenamtlichen des Bürgerbusvereins. Vor allem, dass sich die Köpfe des Vorstands darauf einlassen wollen, sich mit einer möglichen Vertragsvariante zwei deutlich mehr Arbeit aufzubürden als notwendig wäre, machte die Ausschussmitglieder nahezu sprachlos. Einstimmig votierte das Gremium dafür, dass die Gemeinde die Differenzkosten für die Erst- und Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs sowie die Defizite aus dem laufenden Betrieb zur Hälfte übernimmt. Freie Hand gab es für den Verein dafür, welche Vertragsvariante

letztlich gewählt werde. Auch die Verwaltung begrüßt das Projekt. Die Einrichtung einer Bürgerbuslinie sei ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Mobilität in der Gemeinde. Der ÖPNV gewinne durch dieses zusätzliche Angebot an Attraktivität. Statt mit dem Auto könnten die Bürgerinnen und Bürger alle wichtigen Einrichtungen auch mit dem Bus erreichen, hob sie die Vorteile des Projekts heraus. Trotz des durchweg positiven Echos, nicht zuletzt auch auf mögliche Strecken nach Wadersloh und Mastholte, die nach einem erfolgreichen Start in Zukunft ebenfalls befahren werden könnten, ergriff so manches Gremiumsmitglied die

Chance, seine Vorstellungen eines zukunftsweisenden Projekts wie das des Bürgerbusses kundzutun. Renate Große-Wietfeld (CDU) etwa regte an, statt Mastholte „lieber gleich direkt den ZOB in Rietberg anzusteuern“. Das sei nicht möglich, erläuterte ihr Vereinsvorsitzender Thomas Stukenkemper. Der Bürgerbus dürfe dem ÖPNV keine direkte Konkurrenz machen. Da voraussichtlich ab August aber eine On-Demand-Buslinie nach Rietberg eingeführt werde, würde man dem Verkehrsverbund in die Quere kommen. Rolf Herrmann (UWG) regte derzeit ein, eine zusätzliche Strecke, wenn auch nicht täglich, nach Wiedenbrück in den Fahrplan auf-

zunehmen und vor allem auf klimafreundliches Erdgas als Antriebsenergie für das Vehikel zu setzen. „Dann könnte man den Bus in Wiedenbrück gleich volltanken und spare noch ordentlich Geld im Betrieb dabei“, meinte Herrmann. Aus bekannten Gründen falle eine Route in die Nachbarstadt an der ÖPNV-Linie 70 ebenfalls durch das Raster. Dennoch könne über die alternative Antriebsenergie noch einmal nachgedacht werden. „Wir müssten ja nicht gleich eine Strecke ausweisen, wir könnten ja auch nur zum Tanken nach Wiedenbrück fahren“, zeigte Vereinsvorsitzender Stukenkemper Gesprächsbereitschaft in dieser Angelegenheit.

17. Juni

Gottesdienst auf dem Schulhof

Langenberg (gl). Für Samstag, 17. Juni, laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde zu 17.15 Uhr auf den Schulhof der Brinkmannschule in Langenberg zu einem ökumenischen Familiengottesdienst ein. „Wir wollen in lockerer Atmosphäre gemeinsam singen, beten und feiern“, heißt es in der Ankündigung der Freiluftveranstaltung. Gerne können Picknickdecken mitgebracht werden. Im Vorfeld findet auf dem Schulhof zusätzlich ein Flohmarkt des Fördervereins Regenbogen statt. Ab 17.15 Uhr feiern die Gemeinden dann den ökumenischen Gottesdienst, zu dem alle Interessenten eingeladen sind. „Wir freuen uns, wenn viele an diesem besonderen Ort mit uns Gottesdienst und das Leben feiern“, teilen die Organisatoren mit.

Friedenskirche

Gemütlicher Kaffeeklatsch

Langenberg (gl). Die Evangelische Frauenhilfe Langenberg lädt ihre Mitglieder für Mittwoch, 7. Juni, in die Räumlichkeiten der Friedenskirche an der Brinkstraße/Ecke Wadersloher Straße zu ihrer nächsten Zusammenkunft ein. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr mit einem besinnlichen Teil. Ein Kaffeetrinken in gemütlicher Runde schließt sich an. Zu Gast wird Siglinde Weber vom Bezirksverband der Frauenhilfe in Gütersloh sein. Sie wird zum Thema „Alte Spiele“ referieren. Nichtmitglieder sind ebenfalls eingeladen. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist wie immer nicht erforderlich.

Gut besucht



Andacht vor Caritashaus

Langenberg (gl). Gemeinsam haben sie ein Zeichen für den Frieden gesetzt: Zahlreiche Menschen aus der Gemeinde haben vor dem Caritashaus zusammen eine Andacht unter freiem Himmel gefeiert. Diese wurde zum Thema „Maria, Königin des Friedens“ von Diakon Karl-Heinz Klaus gestaltet. Musikalische Unterstützung bot die Blaskapelle Langenberg. Während der Andacht stand eine gesegnete Marienfigur aus

Holz auf dem Altar, die sonst ihren festen Platz in der Caritas-Tagespflege hat. Deren Gäste hatten sich das Thema der Andacht zusammen überlegt. Die Marienfigur habe sie auf die Idee dazu gebracht, berichtet Pflegeleitungs Doris Johann-Vorderbrüggen. Nach der Zusammenkunft auf dem Platz vor dem Caritashaus nutzten die Besucher gern die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gärtnerei besucht



Blick hinter Kulissen

Langenberg (gl). Zu einer Besichtigung der Gärtnerei Lütke-Dörhoff in Oelde hatten die Landfrauen Langenberg jüngst eingeladen. Der Ausflug startete mit 20 Teilnehmerinnen auf dem Körnerparkplatz. Anschließend erlebten die Ausflüglerinnen eine farbenfrohe und vielseitige rund 90-minütige Besichtigung. Die Gärtnerei hat sich auf Beet- und Balkonpflanzen in verschiedenen Sorten und Sonderfarben spezialisiert sowie auf Alpenveilchen

und Weihnachtssterne in allen Größen und Farben. Die Pflanzen entstehen in eigener Aufzucht und die Sicherheit. Der Einsatz für die Umwelt und Kreativität stehen im Vordergrund. Nach einem intensiven Einblick in die Technik und Rahmenbedingungen konnten die Landfrauen im Verkaufsraum neue Inspirationen sowie Erzeugnisse erwerben. Der Ausflug endete im Café Stutenbäumer in Oelde bei Kaffee und Kuchen.